

***Freunde und Förderer der Marienkapelle e.V.***



***Der Kreuzweg mit  
künstlerischen Mosaiken  
aus der  
Geisenheimer Marienkirche***

Zusammengestellt von Siegmar Görtges

Geisenheim 2023

## **Vorwort**

**In der Marienkirche in Geisenheim gibt es einen außergewöhnlichen Kreuzweg, bestehend aus künstlerischen Mosaik-Abbildungen. Hergestellt wurde dieser in den 1950er Jahren. Der Künstler, der diesen Kreuzweg geschaffen hat, ist uns leider, trotz gründlicher Recherche, nicht bekannt.**

**Da die Marienkirche in absehbarer Zeit profaniert und einer anderen Bestimmung und damit einer Zweckentfremdung zugeführt werden soll, ist leider mit einer vollständigen Zerstörung dieser Mosaik für immer zu rechnen.**

**Um die Erinnerung und das Gedenken an diese künstlerisch wertvollen Bilder wach zu halten, wurde von dem Verein „Freunde und Förderer der Marienkapelle e. V.“ dieser kleine Bildband erstellt.**

Fotos: Siegmund Görtges

Texte in Anlehnung an [www.vita.de](http://www.vita.de)

**Auch die farbigen Kirchenfenster werden durch die bevorstehende Zweckentfremdung der Marienkirche zerstört und für immer verloren gehen. Um die Erinnerung an diese Fenster wach zu halten, haben wir einige Bilder hier festgehalten.**

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, vorbehalten. Kein Teil dieser Ausarbeitung darf ohne Genehmigung des Vereins „Freunde und Förderer der Marienkapelle e. V.“, Geisenheim, reproduziert, verarbeitet oder vervielfältigt werden.

## 1. Station



### Jesus wird zum Tode verurteilt

Nach seiner Verhaftung wird Jesus dem römischen Stadthalter Pontius Pilatus vorgeführt. Da Jesus sich als König der Juden bezeichnet haben soll, soll er zum Tode am Kreuz verurteilt werden. Unter dem Druck der versammelten Menschenmenge stimmt der Stadthalter widerstrebend zu.

## 2. Station



### Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Die Soldaten ziehen Jesus einen purpurroten Mantel an und setzen ihm eine Dornenkrone auf. Die Soldaten bespucken, verhöhnen und schlagen Jesus. Vor dem Palast muss er das Kreuz auf seine Schultern nehmen und es zum Kreuzigungshügel tragen.

### 3. Station



#### **Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

**Jesus wird durch die Gassen von Jerusalem, vorbei an vielen Schaulustigen, getrieben. Unter der Last des Holzkreuzes bricht er zusammen. Er wird jedoch von den Soldaten gnadenlos weitergetrieben.**



## 4. Station



### Jesus begegnet seiner Mutter

Unter den vielen Menschen am Straßenrand steht auch die Mutter von Jesus. Sie muss unter schwerem Leiden zuschauen, wie Ihr Sohn sein eigenes Kreuz zur Hinrichtungsstelle auf dem Berg Golgatha trägt.

## 5. Station



### **Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen**

Jesus wird immer schwächer und kann die Last des Kreuzes kaum noch tragen. Die Soldaten zwingen den am Straßenrand stehenden Bauern Simon von Zyrene dem Jesus beim Tragen des Kreuzes zu helfen.

## 6. Station



### **Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

**Unter den Zuschauern steht auch die junge Frau Veronika. Sie ist eine Jüngerin von Jesus. Sie reicht ihm ein Tuch, damit er sich das Gesicht von Blut, Schweiß und Schmutz reinigen kann. Jesus nimmt es dankbar entgegen und drückt sein Gesicht in den Stoff.**



## 7. Station



### **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

**Der Weg zur Hinrichtungsstätte zieht sich in die Länge und ist von vielen Schaulustigen gesäumt. Diese verspotten und verhöhnen Ihn und keiner kommt Ihm zu Hilfe. Da bricht er ein zweites Mal unter der Last des Kreuzes zusammen.**

## 8. Station



### Jesus begegnet den weinenden Frauen

Jesus entdeckt unter den Umstehenden eine Gruppe weinender und um Ihn trauernder Frauen. Er bleibt stehen und richtet tröstende und aufbauende Worte an diese Frauengruppe. So berichtet das Lukas-Evangelium.

## 9. Station



### Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Jesus bricht unter der Last des Kreuzes erneut zusammen und wird kurz ohnmächtig. Wie einfach wäre es hier liegend auf den Tod zu warten. Aber Jesus will das begonnene Werk vollenden, rafft sich wieder auf und schleppt sich und das Kreuz weiter.

## 10. Station



### **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

**Auf dem Berg Golgatha angekommen, wird er von den Soldaten entkleidet. Sie bieten Ihm (ohne Erfolg) mit Galle versetzten Wein zum Trinken an. Die Kreuzigung wird vorbereitet.**



## 11. Station



### Jesus wird ans Kreuz genagelt

Jesus wird an Händen und Füßen ans Kreuz genagelt. Mit Ihm werden zur gleichen Zeit zwei Verbrecher hingerichtet. Dem Spott der Soldaten und der Menschenmenge begegnet Jesus mit den Worten: „Vater, vergib ihnen, den sie wissen nicht, was sie tun“



## 12. Station



### Jesus stirbt am Kreuz

Von der sechsten bis zur neunten Stunde verdunkelt sich der Himmel. Jesus ruft: „Eli, Eli, lerna sabachtani?“ (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?). Dann stirbt Jesus mit einem lauten Schrei und haucht seinen Geist aus. Der Vorhang im Tempel zerreißt in der Mitte und die Erde bebt. Der Hauptmann der Wachen sagt: „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn“.

## 13. Station



### **Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

**Am Abend geht Josef von Arimathäa zu Pilatus und bittet, den Leichnam bergen zu dürfen. Als Jesus vom Kreuz genommen wird, legt Josef ihn in den Schoß seiner Mutter Maria. Sie weint und trauert um Ihn und weiß das alles nach Gottes Wille geschehen ist.**

## 14. Station



### **Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt**

Josef hüllt den Leichnam in ein sauberes Leinentuch, legt ihn in ein Felsengrab und rollt einen schweren Stein vor den Eingang. Hohe Priester versiegeln den Eingang und stellen Wachen auf. Sie wollen die prophezeite Auferstehung von Jesus verhindern.



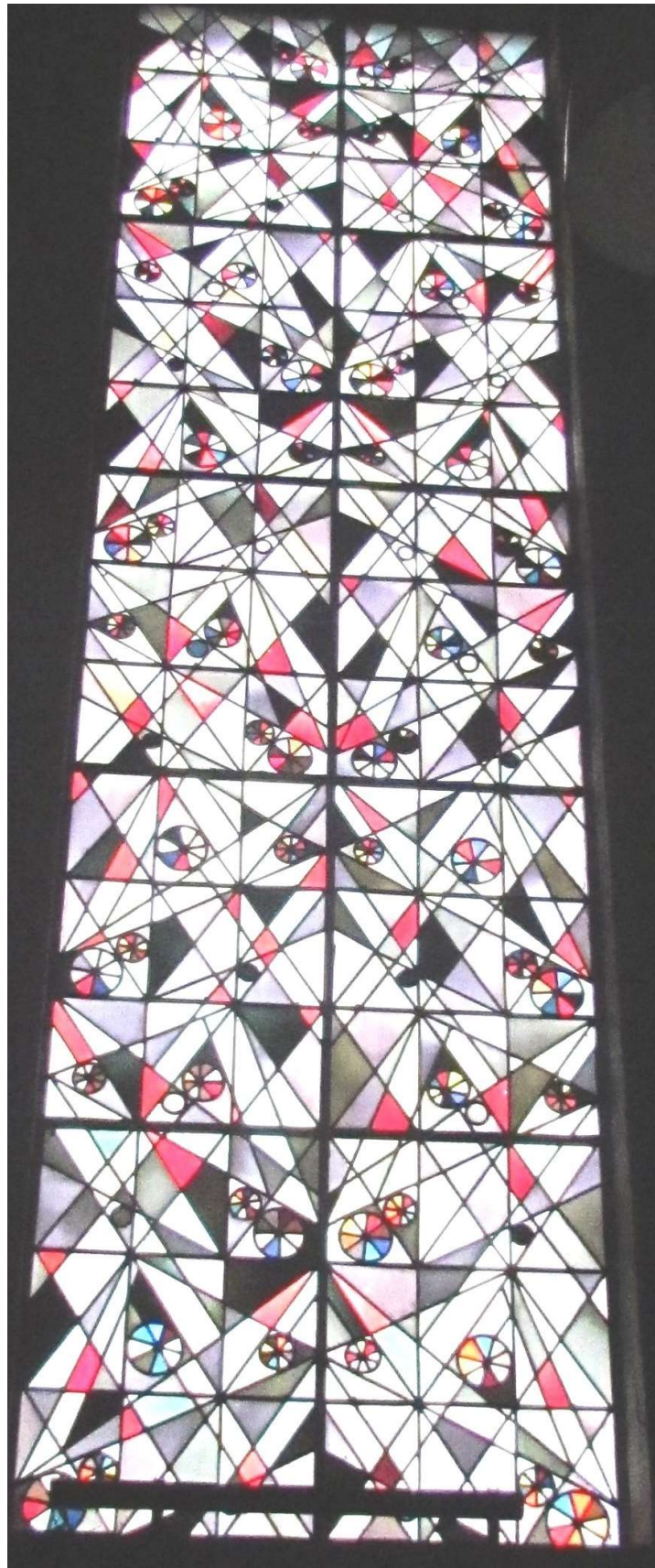
**Die Fenster der Marienkirche sind echte Kunstwerke. Der Künstler ist leider nicht bekannt.**



**Fenster im Altarraum in Richtung Osten**



**Fenster über dem Eingangsportal in Richtung Westen**



**Eins der hohen Kirchenfenster zur Südseite**





**Der Altarraum mit dem großen Altarkreuz**

**Die Prunkvollen Messgewänder wurden von Charles Micuch aus Amerika gestiftet. Er war ein Freund des Bruders von Pfarrer Hesse.**



**Der Kelch stammte aus dem Privateigentum von Pfarrer Hesse. Der äußere goldene Ring des Kelchdeckels trägt die Gravur „Unserem lieben Sohn und Bruder Wilhelm gewidmet zur Primiz Ostern 1910 von Eltern und Geschwistern“. Der innere silberne ring zeigt die später angebrachte Gravur mit folgendem Inhalt: „Der Marienkirche Geisenheim zur Erinnerung an den Herrn geistlichen Rat Pfarrer Hesse gestiftet von seinen Geschwistern“**

**Die Fotos der Messgewänder und des Kelchs wurden uns von Pfarrer Fischer zur Verfügung gestellt**



